

Gegend um Meran gesessen haben ⁹⁴⁾. Jedenfalls gehörten die Bewohner dieser Gegenden zu den (indogermanischen) illyrischen, bzw. veneto-illyrischen Stämmen, die ältere, wohl ligurische Bevölkerungsteile in sich aufgenommen haben mögen und die von den Römern unter dem Namen "Raeti" zusammengefaßt wurden ⁹⁵⁾. Der Vinschgau hat bereits in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts den Franken als Durchgangsland gedient und gehörte später zu Churrätien. Das Burggrafenamt dagegen, das in der 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts und in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts als Kampfgebiet von Bajuwaren und Langobarden erscheint, hat die romanische Sonderentwicklung Churrätiens nicht mitgemacht, wenn auch im Mündungsgebiet der Passer die raeto-romanische Urkunde erst im 12. Jahrhundert verschwand und der notariellen Urkunde Platz machte ⁹⁶⁾. Doch werden wie im Eisacktal und nördlich des Brenners z.Zt. Arbeos im Burggrafenamt auch Reste dieser vorgermanischen Bevölkerung gelebt haben, die sich ja im benachbarten Vinschgau noch längere Zeit erhalten haben ⁹⁷⁾. Interessant ist nun, daß ein Volkskundler im Jahre 1901 feststellen wollte, daß in der Talsohle von Meran, überhaupt in der Talsohle des Etschlandes zum Vinschgau hin, im Gegensatz zum üblichen Typ des Burggräflers eine kleinere, aber stämmigere Rasse von unverkennbar "Romanischem" Typ wohne. Dieser Einschlag soll sich zum Vinschgau hin immer verstärken. Der Vinschgauer nun steht bei den übrigen Tirolern in dem üblen Rufe eines besonders gerissenen Geschäftemachers. Geschäftliche Überlegenheit, Klugheit und Intelligenz - wie dem Oberinntaler - und besondere Leistungen in Kunst und Wissenschaft hat man dem Vinschgauer jedenfalls zugebilligt. Und wenn er berechnend und auf seinen Vorteil bedacht ist, so dankt er seine Erfolge doch seiner besonderen Intelligenz ⁹⁸⁾.

Diesem sich heute noch von dem übrigen Tiroler Volkstum recht deutlich abhebenden Menschenschlag des Vinschgauers dürften die illyrischen Bevölkerungsreste um das Castrum Maiense z.Zt. Arbeos entsprechen. Es ist zwar rassisch indifferent, wenn sich Arbeo - in der Gestalt Corbinians - in nicht ganz idealer Weise auf den eigenen Vorteil bedacht zeigt. Trotzdem wäre es nicht verfehlt, zwischen dieser Eigenschaft Arbeos und derglei-